

## Zeichen gegen Populismus Für die Demokratie



Foto: Ralf Orlowski

Michael Linnartz,  
Bezirksleiter  
IGBCE Hannover

„Dieses Jahr werden zentrale Weichen für die Zukunft gestellt. Bei der laufenden Chemie-Tarifrunde zeigt die IGBCE, welche Wege für eine sichere und moderne Zukunft eingeschlagen werden müssen. Und für die anstehenden Europawahlen sensibilisieren wir auch – u.a. am 1. Mai – mit klaren Botschaften: Fortschritt ist nicht rückwärtsgewandt und nimmt alle Menschen mit. So, wie es in unserer Solidargemeinschaft IGBCE täglich gelebt wird.“

Liebe Kolleg\*innen,

unsere Mitglieder haben in den vergangenen Wochen auf zahlreichen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus deutlich Flagge gezeigt. Damit beweisen sie, wer die Mehrheit in unserem Land darstellt – und warum unsere IGBCE ein wichtiger Baustein im demokratischen System ist. Gute Löhne, sichere Arbeit und vieles mehr sind Themen, die durch Gewerkschaften vorangebracht werden. Das werden wir am 1. Mai, unserem Tag der Arbeit, an vielen Orten unterstreichen.

Aber nicht nur in Deutschland braucht es ein Bollwerk gegen Demokratiefeinde. Auch auf EU-Ebene treten vermehrt Populist\*innen auf. Das gilt es bei den Wahlen zum Europaparlament am 9. Juni zu verhindern. Die Europäische Union ist und bleibt unser Wohlstandsgarant – sowohl auf wirtschaftlicher Ebene als auch für eine moderne und offene Gesellschaft. IGBCE-Mitglieder wählen Zukunft, wählen demokratisch!

## Damit die Chemie stimmt

Bereits jetzt zeichnet sich ab: Die Tarifrunde Chemie 2024 wird zäh. Aus der ersten regionalen Tarifrunde für den Landesbezirk Nord wurde ein klares Verweigerungssignal der Arbeitgeber gesendet.

Die regionalen Tarifverhandlungen der IGBCE sind bisher ohne Ergebnis geblieben. Auch am 23. April während der ersten Verhandlung im IGBCE-Landesbezirk Nord wurde klar, dass die IGBCE und die Arbeitgeber auf einer unterschiedlichen Grundlage argumentieren. Schon bei der ersten Forderung stellten sich die Arbeitgeber quer: Die IGBCE fordert eine Erhöhung der Einkommen um sieben Prozent und damit die Rückkehr zum Status Quo bei den Reallöhnen. Dass es – wie die Arbeitgeber sagen – nichts zu verteilen gibt, stimmt nicht.



Foto: IGBCE

### Vorbereitung auf harte Verhandlungen

„Die nächste Tarifrunde wird spannend, denn wir werden keinen Tarifvertrag ohne eine deutliche Entgelterhöhung unterschreiben“, erklärte Ralf Becker, der IGBCE-Landesbezirksleiter Nord, nach der ergebnislosen Verhandlungsrunde für die rund 86.000 Beschäftigten der Chemie-Industrie in Norddeutschland.

Auch den weiteren IGBCE-Forderungen stehen die Arbeitgeber bisher kritisch gegenüber: tarifliche Regelungen zur Wertschätzung und Besserstellung von IGBCE-Mitgliedern gegenüber Nichtmitgliedern sowie eine Modernisierung der Regelungen

rund um den Bundesentgelttarifvertrag. Denn hier liegt ein erheblicher Modernisierungstau vor. „Wir haben einen Acht-Punkte-Plan für mehr Fairness, bessere Aufstiegschancen und weniger Bürokratie entwickelt“, so der IGBCE-Verhandlungsführer Oliver Heinrich. Der Bundesentgelttarifvertrag und der Entgeltgruppenkatalog stammen aus dem Jahr 1987 und müssen dringend aktualisiert werden.

Bereits jetzt deutet sich an: Es werden harte Verhandlungen. Und es wird die Stimmkraft der IGBCE-Mitglieder brauchen, um diese positiv zu gestalten. Ab dem 14. Mai wird auf Bundesebene verhandelt.

Neuer Betriebsrat bei Chr. Hansen

### Kein weißer Fleck mehr

Am 11. März wurde bei der Firma Chr. Hansen in Nienburg erstmals ein Betriebsrat gewählt. Von gut 160 Wahlberechtigten gaben 110 ihre Stimme ab, der Betriebsrat ist inzwischen konstituiert. In der Woche vom 22. bis 26. April besuchen die neugewählten Betriebsräte den Betriebsrätelehrgang I und werden somit für ihr Amt fit gemacht. Bezirkssekretär Andreas Wieder hatte die Vorbereitung auf die Wahl

des Wahlvorstandes und die Arbeit des Wahlvorstandes begleitet: „Ich bin froh, dass dieser relativ große weiße Fleck jetzt weg ist – und dass die Wahl als Beispiel wirkt für die Beschäftigten einiger anderer kleinerer Betriebe im Kreis Nienburg, sich selbst mit einer Betriebsratswahl zu beschäftigen.“ Chr. Hansen ist ein globales Biotechnologie-Unternehmen und seit 1996 in Nienburg aktiv.



Foto: DGB Niedersachsen

Weitere Veranstaltungen in der Region

## Ortsgruppe Hohe Heide

Die IGBCE-Ortsgruppe Hohe Heide mit ihren rund 1.650 Mitgliedern hält ihre Maikundgebung in Walsrode/Benefeld ab. Die Vorsitzende Iris Schmidt wird auf die geplanten Veranstaltungen in 2024 hinweisen und die politische Bedeutung der Ortsgruppe in der Region beschreiben. Sebastian Zinke, Mitglied im niedersächsischen Landtag und Ralf Becker, Landesbezirksleiter Nord der IGBCE, werden die weiteren Reden halten. Im Anschluss an die Kundgebung lädt die Ortsgruppe zu einem Familien- und Kulturfest ein.

## OG Büddenstedt-Kohledörfer

Die Ortsgruppe Büddenstedt-Kohledörfer hält am 1. Mai ihren traditionellen „Politfrühstücken“ ab. Hauptgast bei diesem Politalk mit Frühstück wird Dirk Zogbaum sein. Der Ortsbürgermeister ist auch Vorsitzender des Bürgervereins Büddenstedt. Diesem Verein möchte die Ortsgruppe am Tag der Arbeit eine Bühne bieten – und im Umkehrschluss auch Werbung für ihr eigenes Engagement als Teil der IGBCE machen.

## 1. Mai in Peine

Michael Linnartz, Leiter des Bezirks Hannover, hält die Mairedede in Peine. Neben ihm sprechen der Vorsitzende des DGB-Kreisverbands Peine, Torsten Gutsmann, und Stefanie Wiegand vom Peiner Bündnis für Toleranz.

Einen Überblick über die Maikundgebungen gibt es beim DGB Niedersachsen:

[Alle Maikundgebungen](#) 

# Auf nach Hannover

Die zentrale DGB-Kundgebung zum 1. Mai findet in diesem Jahr in Hannover statt. Die Teilnehmenden können sich auf ein tolles Fest freuen.

Auf unsere Mitglieder und ihre Familien wartet in diesem Jahr ein besonderes Maifest. Denn in Hannover findet die Zentralkundgebung des DGB statt. Bevor die DGB-Bundesvorsitzende Yasmin Fahimi ihre Hauptrede gehalten wird, kommen nach dem Demonstrationsszug zum Goseriedeplatz auch Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und zahlreiche Stimmen des Jugendbündnisses zu Wort.


## „Unsere Antwort heißt Solidarität!“

Der Tag der Arbeit als zentraler Feiertag für die Beschäftigten wird von Gewerkschaften gestaltet. 2024 stehen die Feierlichkeiten unter dem Motto „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“ – drei Schlagworte für eine

gerechte (Arbeits-)Welt. Die IGBCE als drittgrößte DGB-Gewerkschaft erarbeitet tagtäglich Lösungen für sichere Beschäftigung und gute Arbeit. Nur gemeinsam können wir dem aktuellen Wandel begegnen, solidarisch statt gegeneinander. Unser Solidarprinzip wollen wir am 1. Mai feiern und über unsere Wirkungsbereiche hinaus verdeutlichen.

## Präsenz zeigen in Hannover

Im IGBCE-Zelt des Bezirks gibt es Kuchen gegen Spende – und natürlich ein buntes und familienfreundliches Programm. Wir freuen uns auf viele Kolleg\*innen, die mit uns gemeinsam den 1. Mai 2024 gestalten.

[Mehr Infos zum 1. Mai](#) 

# Fünf vor zwölf

Im März fanden zahlreiche Demonstrationen gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit statt. In Hameln, Hannover oder Bad Wildungen gingen Hunderte auf die Straße. So auch in Bad Münden.

„Wir wollen ein Zeichen gegen Menschenfeindlichkeit setzen. Die war möglicherweise schon immer da, aber sie nimmt aktuell immer größere Ausmaße an“, sagte Dietmar Adler vom Arbeitskreis gegen Ausländerfeindlichkeit im Vorfeld der Demonstration gegen Rechtsextremismus am 2. März in Bad Münden. Unter dem Motto „Fünf vor zwölf“ hatte sich ein breites

Bündnis aus Gewerkschaften, Vereinen, Parteien und Kirchen zusammengefunden und ihre Stimme gegen Rechtsextremismus erhoben. Den Höhepunkt der Protestveranstaltung bildete eine große Menschenkette rund um den Marktplatz. Zahlreiche IGBCE-Mitglieder der Ortsgruppe Bad Münden unterstützten die Aktion und machten klar: „Nie wieder ist Jetzt!“



Fotos: Neue Deister-Zeitung